



Beschlussvorlage Nr.:	259/2024	Datum:	20.11.2024
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	Bildungsausschuss	
3	x Ausschuss für Umwelt und Verkehr	25.11.2024
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	x Hauptausschuss	09.12.2024
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat
---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen	gez. Stubbmann	
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

## 1. TOP:

Knotenpunkt B 76 / Fernsichtweg / Sonnenhöhe;  
Hier: Weiteres Verfahren, Bereitstellung der finanziellen Mittel

## 2. Sachverhalt und Problemdarstellung:

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr hat sich in mehreren Sitzungen zu der Problematik Knotenpunkt B 76 / Fernsichtweg / Sonnenhöhe ausgetauscht und dabei einige Lösungsansätze diskutiert. Der Ausschuss hat im Rahmen der Diskussion über mögliche Varianten und deren Vor- und Nachteile auch beraten über eine notwendige Sanierung des Fernsichtweges, die erforderlichen Markierungsarbeiten, eine Beschilderung, der Rückbau der Ampelanlage, die Lenkung des Fahrradverkehrs (z. B. beidseitiger Radverkehr) mit Anbindung an die Kieler Straße und die Klärung der Vorfahrtsregelung sowie die Geschwindigkeitsregelung im Verlauf des Fernsichtweges.

Im Rahmen der Diskussion hat sich der Ausschuss für die Untersuchung zweier Varianten entschieden.

**1.**

Bau eines Mini-Kreisverkehrsplatzes in Verbindung mit dem Rückbau einer Fahrbahn, z.B. durch Anlegung eines Grünstreifens. Zu prüfen wäre dabei, ob der Kreuzungsbereich B76-Fernsichtweg-Sonnenhöhe für die Anlegung ausreichend dimensioniert ist.

**2.**

Erweiterung der Tempo-30-Zone ab Kreuzung Fernsichtweg Sonnenhöhe in Richtung Kieler Straße, ebenfalls mit der Vorgabe des Rückbaus eines Fahrstreifens

Beide Maßnahmen, sowohl der Minikreisverkehr als auch die Tempo-30-Zone, treffen auf grundsätzliche Zustimmung der Verkehrsaufsicht.

Als erster Schritt in die Umsetzung wurde beschlossen, ein unverbindliches Interessenbekundungsverfahren durchzuführen mit dem Ziel, eine erste Kostenschätzung für die weiteren Planungen, Beauftragung eines Planungsbüros, zu erhalten.

Das Interessenbekundungsverfahren ist abgeschlossen und die Ergebnisse liegen vor. Insgesamt 4 Ingenieurbüros wurden angefragt, drei davon haben Angebote abgegeben.

Um das wirtschaftlichste Angebot beauftragen zu können, sind zunächst die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushalt 2025 einzustellen. Zu beauftragen wären zunächst die Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung).

Neben den zu beauftragenden Arbeiten an ein Planungsbüro ist damit zu rechnen, dass weitere finanzielle Mittel, z.B. für Vermessungsarbeiten, Baugrunduntersuchungen und ähnliches, benötigt werden.

**3. Lösungsvorschlag:**

Einleitung der Planungsphase sowie Bereitstellung der dafür erforderlichen finanziellen Mittel, um die favorisierten Varianten untersuchen zu lassen, eine Vorplanung zu erstellen und den finanziellen Bedarf für die Gesamtmaßnahme zu ermitteln.

**4. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Aufgrund der vorliegenden Angebote und der damit im Zusammenhang stehenden sonstigen Kosten ist für die Beauftragung der Leistungsphasen 1 und 2 mit einem Finanzbedarf in Höhe von zunächst 15.000 € zu rechnen.

**5. Beschlussempfehlung:**

**Beschlussempfehlung für den Ausschuss für Umwelt und Verkehr:**

**1.**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zwecks Untersuchung des Knotenpunktes B 76 / Fernsichtweg / Sonnenhöhe nach Bereitstellung der dafür erforderlichen finanziellen Mittel fortzuführen.

**2.**

Dem Hauptausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die für die Fortführung des Verfahrens zur Untersuchung des Knotenpunktes B 76 / Fernsichtweg / Sonnenhöhe benötigten finanziellen Mittel in Höhe von zunächst 15.000 € werden bereitgestellt und sind noch in den Haushalt 2025 aufzunehmen.

Abstimmung					
Dafür	Dagegen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Vertagung	Keine Abstimmung

**Beschlussempfehlung für den Hauptausschusses:**

Die für die Fortführung des Verfahrens zur Untersuchung des Knotenpunktes B 76 / Fernsichtweg / Sonnenhöhe benötigten finanziellen Mittel in Höhe von zunächst 15.000 € werden bereitgestellt und sind noch in den Haushalt 2025 aufzunehmen.

Abstimmung					
Dafür	Dagegen	Enthaltungen	Kenntnisnahme	Vertagung	Keine Abstimmung